

Pflanzenbau Aktuell Nr. 10/2019 Herbizideinsatz in Zuckerrüben

Bei allen Standardtankmischungen sind die Aufwandmengen unbedingt an die Witterungsverhältnisse anzupassen. **Trockene Bedingungen** und Temperaturen unter 20°C bedingen die **Erhöhung des blattaktiven Partners**. Bei wechselhafter Witterung und Temperaturen > 25°C sollte die Aufwandmenge des blattaktiven Herbizides dementsprechend reduziert werden. Auch bei starken Tag-/Nacht-Schwankungen (Tag > 25 °C, Nacht < 10 °C) ist die Aufwandmenge des blattaktiven Partners zu verringern. **Ausreichende Bodenfeuchte** macht das Erhöhen des **Bodenherbizids** problemlos möglich.

Mögliche Herbizidstrategien in Zuckerrüben:

Bedingung	Herbizidvarianten	1. NAK (l bzw. kg/ha)	2. NAK (l bzw. kg/ha)	3. NAK (l bzw. kg/ha)
Mischverunkrautung + Windenknöterich + Klettenlabkraut + Kamille	Goltix Gold + Belvedere Extra + Hasten	1,5 + 1,25 + 0,5	1,5 + 1,25 + 0,5	2,0 + 1,25 + 0,5
	Goltix Gold + Betanal MaxxPro	1,5 + 1,25-1,5	1,5 + 1,25-1,5	2,0 + 1,25-1,5

Kezuro (571 g/l Metamitron + 71 g/l Quinmerac) kann im Voraufbau mit 3,5 l/ha oder im Splittingverfahren mit 0,9 / 1,3 / 1,3 l/ha angewendet werden. Die Wirkstoffkombination deckt ein breites Spektrum an Unkräutern ab und punktet mit einer guten Kulturverträglichkeit.

Hinweis: Die Verfügbarkeit der Bodenkomponenten ist begrenzt.

Auflagen und Zulassungshinweise

Beachten Sie beim Einsatz von **Quinmerac-haltigen Produkten** die Auflage **NG343** zur absoluten ausgebrachten Wirkstoffmenge von 250 g/ha (6,0 l/ha Goltix Titan oder 3,5 l/ha Kezuro). Achten Sie bei der ausgebrachten **Metamitron-Menge** auf die Zulassungssituation von max. **3 Anwendungen im Splittingverfahren** mit max. Aufwandmengen von 5,0 l/ha Goltix Gold, 6,0 l/ha Goltix Titan bzw. Metafol SC. Ohne den Zusatz von Rebell Ultra darf **Spectrum** nur noch von BBCH 16-18 mit max. 0,9 l/ha zur Flächenversiegelung eingesetzt werden.

Graminizide

Bis zum Bestockungsbeginn der Gräser sollte die Gräserbehandlung abgeschlossen sein. Der Abstand zur Unkrautregulierung beträgt idealerweise 3-5 Tage. Sind die Gräser durch die vorherige Unkrautbehandlung angeschlagen, sollte mit der Bekämpfung bis zum Wiederaustrieb abgewartet werden. Möglich ist hier der Einsatz von **0,75-1,0 l/ha Fusilade Max** oder max. **1,25 l/ha GramFix**. Bei weniger sensitiven Gräsern hat sich der Einsatz von **0,75 + 1,0 l/ha Select + Radiamix** bewährt. Wird die Gräserbekämpfung mit der Unkrautbehandlung kombiniert, sollte zwingend auf weitere Mischpartner wie Additive oder Herbizide zur Problemunkrautbekämpfung (Debut + FHS, Lontrel 600, etc.) verzichtet werden!

Haben Sie noch Fragen? Wir beraten Sie gerne!

Bausch Landesprodukte GmbH & Co. KG
Obere Mühle 2
74343 Sachsenheim

Tel.: 07147 - 77 96
Fax.: 07147 - 61 06

info@bausch-landesprodukte.de
<http://www.bausch-landesprodukte.de/>